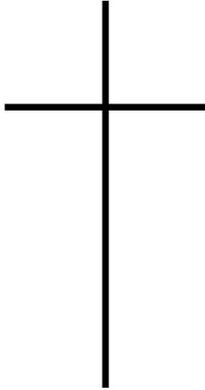


DAS DOMKAPITEL IM BISTUM WÜRZBURG



*„Ich habe den guten Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet, die Treue bewahrt“
2 Tim 4,7*

Am Freitag, dem 1. Dezember 2023,
hat Gott unseren Mitbruder

Prälat Heribert Brander

**Domdekan em. am Hohen Dom zu Würzburg
und Generalvikar em.**

in sein ewiges Reich heimgerufen.

Heribert Brander wurde am 10. Dezember 1926 in Aidhausen (Landkreis Haßberge) geboren. Er studierte in Würzburg Theologie und wurde Mitglied bei der Katholischen Studentenverbindung Normannia im KV. Bischof Dr. Julius Döpfner spendete ihm am 20. Juli 1952 in der Neumünsterkirche zu Würzburg das Sakrament der Priesterweihe. Als Kaplan wirkte Brander danach in Großwallstadt und in der Pfarrei Würzburg Heiligkreuz. Zugleich war er in der Bischofsstadt ein überaus engagierter Stadtjugendseelsorger. 1957 wechselte er als Kaplan zum Diözesan-Caritasverband Würzburg und übernahm 1960 das Amt des Caritaspfarrers. Im gleichen Jahr wurde er zum Direktor des Würzburger Studienseminars Julianum berufen. Zusätzlich übernahm er die Aufgabe als Studentenseelsorger am Polytechnikum in Würzburg. Bei der dortigen katholischen Studentenverbindung „Guelfia“ war er Ehrenphilister sowie Mitbegründer der katholischen Studentenverbindung „Grenzmark“ am Polytechnikum in Schweinfurt. Darüber hinaus initiierte Heribert Brander die Telefonseelsorge in Würzburg.

Zum 1. Januar 1969 wurde Heribert Brander Dompfarrer, Domkapitular und Stadtdekan von Würzburg. Zugleich war er von 1975 bis 1980 Geistlicher Beirat des Dekanatsrats in der Stadt Würzburg.

Seine Verdienste würdigte Papst Paul VI. 1977 mit der Ernennung zum Päpstlichen Ehrenprälaten. 1983 ernannte Bischof Dr. Paul-Werner Scheele Heribert Brander zum Generalvikar. 1989 wählte ihn das Domkapitel zum Domdekan. 1996 wurde er als Generalvikar entpflichtet. Das Amt des Domdekans hatte er bis 2001 inne.

Viele Jahre half er danach noch in der diözesanen Altenseelsorge und bei der Feier von Gottesdiensten im Würzburger Neumünster mit. Als Ritter vom Heiligen Grab in Jerusalem wirkte er lange Zeit als Prior der Komturei Sankt Kilian Würzburg und engagierte sich dabei tatkräftig für die Christen im Heiligen Land. Heribert Brander begleitete zahlreiche Pilgerzüge, vor allem nach Altötting. Gewürdigt wurde sein soziales und öffentliches Wirken in all den Jahren mit zahlreichen Auszeichnungen, unter anderem dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse sowie dem Bayerischen Verdienstorden.

Wir danken unserem Mitbruder Heribert Brander für seinen unermüdlichen und beherzten Einsatz im Dienst der Kirche für die Menschen. Wir bitten Gott, dass er ihm mit der Vollendung seines Leben die Fülle der ewigen Freude schenkt.

Im Gebet bleiben wir miteinander verbunden.

Würzburg, den 4. Dezember 2023

Für das Bistum Würzburg
+ Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg

Für das Domkapitel
+ Ulrich Boom
Weihbischof und Dompropst

Testamentar
Dr. Jürgen Lenssen
Domkapitular em.

R.I.P.

Am **Samstagabend**, 9. Dezember 2023, wird der Sarg mit dem Leichnam des Verstorbenen in der Sepultur des Domes aufgebahrt. Dort wird um 18.30 Uhr der Totenrosenkranz für ihn gebetet.

Am **Sonntag**, 10. Dezember, ist von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Gelegenheit gegeben, sich vom Verstorbenen zu verabschieden.

Das Pontifikalrequiem wird am **Montag**, 11. Dezember, um 10.00 Uhr im Hohen Dom gefeiert. Die Beisetzung im Kreuzgang des Domes schließt sich an. Im Anschluss daran wird zur Begegnung ins St. Burkardushaus eingeladen.